

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	15
Leichtathletik	Seite	21
Ski & Boards	Seite	24
Tennis	Seite	26
Tischtennis	Seite	27
Turnen	Seite	30
Sportprogramm	Seite	36

Kürzel der Autoren:

ab=Anja Bochtler

af=Andrea Fuchs

bg=Bruno Geiselmann

cn=Conny Neukamm

dh=Daniel Hirschle

fr=Fabio La Rossa

hb=Herbert Baier

ik=Ingrid Koch

kk=Kevin Kaiser

ml=Martina Lambacher

ms=Marc Schickler

mst=Marius Ströbele

nk=Nadine Kittelberger

ph=Peter Hentschke

rh=Rudolf Hetterich

rl=Richard Luigart

tr=Tina Rank



Liebe Mitglieder und Freunde des Sports,

ein Sommerloch und somit eine schlankere Ausgabe wie bei der Tagespresse gibt es bei uns nicht. Nein, ganz im Gegenteil, wie Sie sehen, halten Sie heute eine umfangreichere Ausgabe unserer Vereinszeitung Inform in der Hand. In dieser Ausgabe gehen wir speziell und sehr ausführlich auf unsere große Herausforderung „Sportvereinszentrum SC Staig“ ein. Der SC Staig ist sicherlich seit Jahren auf dem richtigen Weg, doch Wege müssen immer wieder ausgebaut und erweitert werden.

Wir sind dabei, diesen Weg auszubauen, um weiterhin erfolgreich unterwegs zu sein. Wir haben den Blick nach vorne gerichtet, umfangreiche Pläne erarbeitet und dieses Projekt vorbereitet. Sie, liebe Mitglieder, haben durch Ihre Zustimmung die Ampel auf „Grün“ geschaltet und somit den Weg frei gemacht. Gerne nehmen wir unsere Mitglieder auf diese spannende und erlebnisreiche Reise mit. Begleiten Sie uns, gehen Sie mit uns diesen Weg. Auf den nächsten Seiten können Sie alles Wissenswerte über das SVZ lesen. Wünschen Sie mehr bzw. eine persönliche Auskunft, dann treten Sie einfach mit uns in Kontakt. Wir sind gerne zu einem Gespräch bereit.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei allen, die sich für das Projekt „Sportvereinszentrum“ stark gemacht haben bzw. in Zukunft auch einsetzen werden, ganz herzlich bedanken. Denn wie es so schön heißt: Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele gemeinsam. Dieses Projekt kann einer alleine nicht meistern, hier ist Teamarbeit angesagt. Ich wünsche, bei aller Arbeit, allen Beteiligten viel Spaß und Freude in der Umsetzung unserer Herausforderung „Sportvereinszentrum“.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Ulrike Geiselmann

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner

Mitarbeit:: Ulrike Geiselmann

Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00

Mi 17.00 - 19.00

Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare

Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig

Das Sportvereinszentrum kann gebaut werden

Nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. Mai 2011 steht fest: das Sportvereinszentrum des SC Staig kann mit breiter Zustimmung der Vereinsmitglieder gebaut werden.

Dieses Sportvereinszentrum wird Platz bieten für Fitness- und Gesundheitssport, für einen kleinen Sauna- und Wellnesskomplex, für einen Empfangs- und Thekenbereich sowie für Verwaltungsräume. Es wird an ca. 360 Tagen im Jahr und durchschnittlich 12 Stunden täglich geöffnet sein.

Zweck des Sportvereinszentrums ist es, auf die gesellschaftlichen Veränderungen im Freizeitverhalten zu reagieren und somit unsere Mitglieder zu halten und neue dazu zu gewinnen. Sport wird immer individueller.

Mit dem Bau des Sportzentrums reagiert der SC Staig auf die gesellschaftlichen Veränderungen

Vor allem im mittleren Alterssegment zeigen statistische Untersuchungen einen deutlichen Mitgliederschwind bei Vereinen mit starren Angeboten. Zeitliche Flexibilität ist gefragt. So werden Sportarten wie Rad fahren und Joggen auch deshalb immer beliebter, weil man dabei zeitlich nicht gebunden ist und sie in seinen eigenen Tagesablauf einbauen kann. Ein Sportvereinszentrum kann diesen Ansprüchen ebenfalls gerecht werden und macht Sportvereine somit wieder attraktiver.

Das waren die ersten Überlegungen vor ungefähr eineinhalb Jahren. Viele Diskussionen, Besichtigungen und Analysen folgten. Während dieser Vorbereitungsphase hat der SC Staig jedoch nie alleine agiert und ent-

schieden. Mit an seiner Seite war von Beginn an der Württembergische Landessportbund (WLSB) - nicht nur beratend, sondern auch finanziell. Der WLSB hat sämtliche Untersuchungen und Planungen zu 100% finanziert. Weitere Partner waren „Flowcon“, ein führendes Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen und die Firma „SpOrt concept“, ein Stuttgarter Unternehmen, das sich ausschließlich mit der Planung und dem Bau von „zukunftsfähigen“ Sportstätten befasst.

hier nochmals die Gelegenheit, alles über das geplante Zentrum zu erfahren und anschließend darüber abzustimmen. 400 Stimmberechtigte und 20 weitere interessierte Gäste folgten der Einladung. Über diesen großen Ansturm waren sogar die Optimisten innerhalb des Hauptausschusses freudig überrascht.

Die Zuhörer wurden zunächst von der Vereinsvorsitzenden **Ulrike Geiselmann** sehr detailliert über das Projekt informiert. Die gesamte Entwicklung seit Anfang 2010 wurde vorgestellt und



Außerordentliche Mitgliederversammlung am 04.05.2011 in der Gemeindehalle: Das Interesse war riesengroß

Doch ohne die letztendliche Zustimmung der Vereinsmitglieder kann ein solches Vorhaben nicht umgesetzt werden. So wurden - nachdem auf der Hauptversammlung im März 2011 über das geplante Projekt berichtet und in allen Abteilungsversammlungen ausführlich darüber informiert wurde - alle 1.454 stimmberechtigten Mitglieder des SC Staig schriftlich zu einer außerordentlichen Versammlung in die Gemeindehalle Altheim eingeladen. Am 4. Mai 2011 erhielten sie

jeder einzelne Schritt von der Idee bis zur Erstellung eines Finanz- und Raumplanes wurde ausführlich erklärt.

Dem informellen Teil folgte eine lebhafte Diskussion, in der kritische Fragen und Anregungen u. a. über die Finanzierung, die personelle Betreuung, die Beitragsstruktur; aber auch eine mögliche Verkehrsbelastung thematisiert wurden.

Fortsetzung Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

An der anschließenden geheimen Wahl nahmen 398 Mitglieder teil, 9 Stimmabgaben waren ungültig, 260 Mitglieder stimmten dafür, 129 dagegen. Somit stimmte eine satte Mehrheit von 65% für den Bau des neuen Bewegungszentrums und gab der Vorstandschaft damit grünes Licht für den Weg zum bedarfsorientierten modernen Sportverein.

Einer Bürgerschaft der Gemeinde Staig wurde am 24. Mai 2011 in einer Gemeinderatssitzung zugestimmt und somit war der Weg endgültig frei für das neue Projekt, das Fitness- und Gesundheitszentrum des SC Staig.

Herzlichen Dank allen, die so aktives Interesse an diesem Projekt zeigen, allen die diesen Weg möglich machen und ihn mit uns gehen und allen, die uns ihr Vertrauen schenken, dass es der richtige Weg ist.

Wie geht es jetzt weiter?

Unsere drei Partner in der Entscheidungsphase – der WLSB, Flowcon und SpOrt concept stehen uns weiterhin zur Seite. Sie sind fest integriert im Planungsgremium, das sich mit dem Bauausschuss um alle baulichen Maßnahmen kümmert sowie im

Projektlenkungsausschuss, der für den Inhalt des Zentrums, also für das Leben darin verantwortlich ist. Alle drei Partner werden wir Ihnen in dieser Ausgabe von InForm näher vorstellen.

Die Vermessungen des Baugebietes haben bereits stattgefunden. Das Sportvereinszentrum

2011 und die Eröffnung für Herbst 2012 geplant. Wir haben Ihnen eine Zeitschiene erarbeitet, die Sie sich gerne ausschneiden und an Ihre Pinwand heften dürfen, denn zu allen entscheidenden Terminen sind Sie bereits jetzt schon herzlich eingeladen.

Wer weiterhin aktuell über den



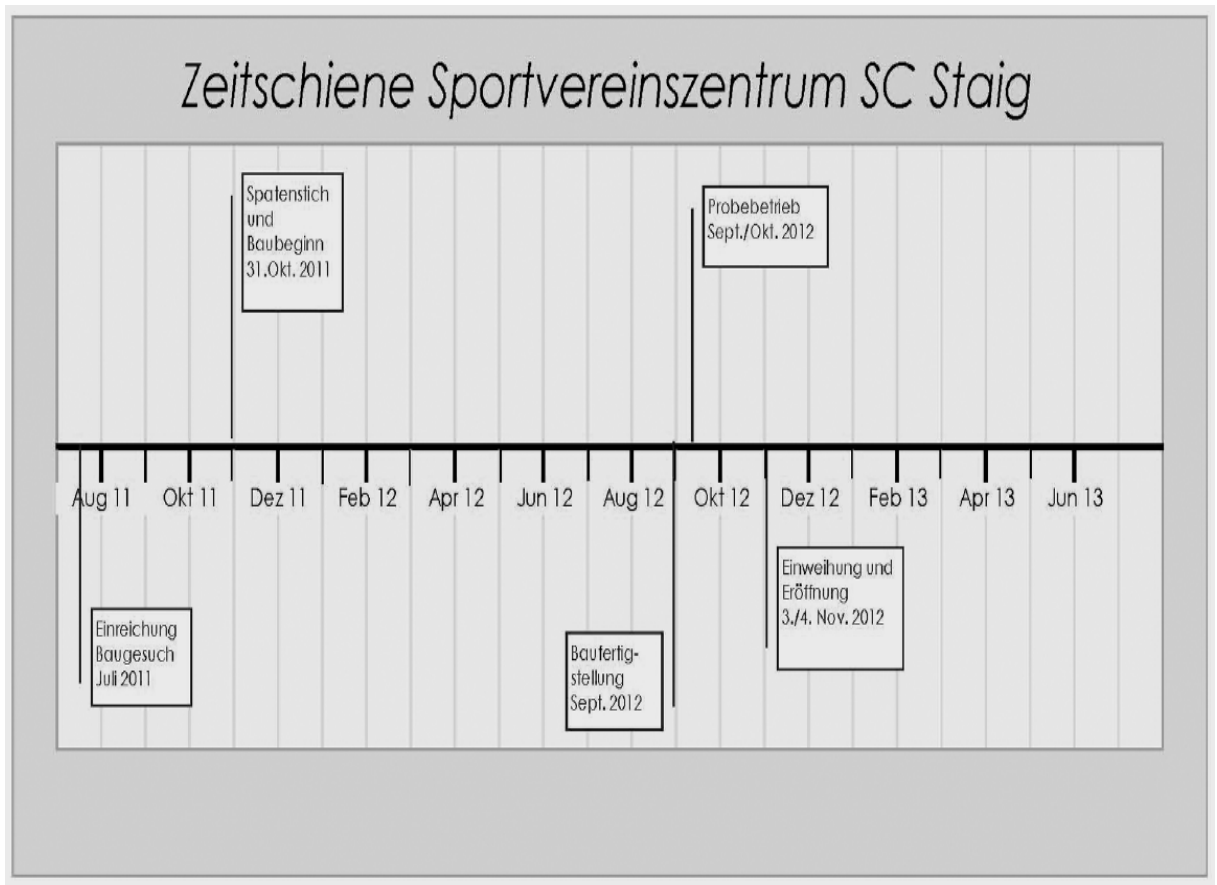
Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen

wird an das bestehende Vereinsheim auf dem Sportgelände in Altheim gebaut. Die Räumlichkeiten im Vereinsheim behalten aber weitestgehend ihre jetzige Funktion. Eine Bauzeichnung, aus der die Lage und die Raumnutzung ersichtlich ist, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Der Spatenstich ist für Herbst

Stand des Vorhabens informiert werden möchte, kann sich unter www.sc-staig.de für unseren **Newsletter** anmelden und erhält so regelmäßig aktuellste Informationen über die Fortschritte im Projekt „Sportvereinszentrum SC Staig“.

ik



Die Gemeinde war von Anfang an “mit im Boot”

Wir sprachen bisher immer von drei Partnern an der Seite des SC Staig, dem WLSB, Flowcon und der SpOrt concept GmbH. Diese drei haben uns Fachkompetenz und viel Erfahrung geboten. Es gibt aber einen vierten im Bunde, mit dessen Rückhalt und mit dessen positiver Begleitung manche Entscheidung leichter fiel und mancher Weg leichter zu gehen war. Und dieser vierte Partner ist unser Gemeinderat und allen voran Bürgermeister **Martin Jung**. Der Gemeinderat war von Anfang an in die Idee des Sportvereinszentrums involviert und Vertreter daraus bereits bei der Berücksichtigung des Sportparks in Rot-

tenburg und der Zukunftswerkstatt dabei. Die teils kritischen Stimmen waren eine Herausforderung für uns und die Aufgaben, die der Gemeinderat uns stellte, brachten uns voran, so dass am Ende einer Zustimmung des Zentrums nichts mehr im Wege stand.

Bei der Vorstellung des Projekts beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis wurden wir sogar von Bürgermeister Jung begleitet, was nicht nur dort einen positiven Eindruck erweckte. Das große Interesse und die wohlwollende Unterstützung von Seiten der Gemeinde ist keine Selbstverständlichkeit; auch der WLSB und

Flowcon mit Ihrer langjährigen Erfahrung bestätigten uns das und werten dies als einen von mehreren Erfolgsfaktoren.

Herzlichen Dank an den Gemeinderat für die stets gute und reibungslose Zusammenarbeit und Herrn Bürgermeister Jung auch für seinen persönlichen Einsatz, den wir sehr zu schätzen wissen.

Wir baten Herrn Jung, uns und Ihnen zu erläutern, warum für ihn und aus Sicht der Gemeinde ein Sportvereinszentrum unterstützenswert ist.

ik

Bürgermeister Martin Jung:

Sportvereinszentrums ist ein Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde



Liebe Mitglieder,

bereits im Januar 2010 hat der Sportclub Staig in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Staig das Projekt „Planung und Erstellung eines Sportvereinszentrums“ begonnen. Zwischenzeitlich ist das Projekt in Zusammenarbeit mit dem WLSB und dessen Partnern Flowcon und SportConcept vorangeschritten und steht nun in der Realisierungsphase.

Am 04. Mai 2011 haben die Mitglieder des SC Staig in einer außerordentlichen Versammlung über die Realisierung des Sport-

vereinszentrums eindeutig entschieden. Im Sinne der Daseinsfürsorge erfolgte am 24. Mai 2011 auch die Entscheidung des Gemeinderats zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 800.000,00 Euro zwecks Sicherung der benötigten Darlehen für den Bau des Sportvereinszentrums durch den Sportclub Staig einstimmig.

Mit dem Sportvereinszentrum will der Sportclub Staig seinen Mitgliedern und Bürgern in der Gemeinde Staig neben den etablierten Angeboten im Bereich des Breitensports auch Gesundheits-, Fitness- und Therapiesport bieten.

Für die Nachbarvereine in den umliegenden Kommunen soll dieses Sportvereinszentrum ebenfalls eine Angebotserweiterung darstellen, jedoch kein Konkurrenzangebot sein. Die Mitglieder aus den Nachbarvereinen können ebenso wie die Mitglieder des SC Staig von dem Sportvereinszentrum profitieren.

Nicht nur im sportlichen Sinne muss sich auch ein Verein nebst Kommune auf das sich wandelnde Freizeitverhalten unserer Bevölkerung einstellen. Schließlich hat die Arbeit des SC Staig massive Auswirkungen auf die At-

traktivität unserer Gemeinde; sie schlägt sich im Image der Gemeinde als beachtlicher Standortvorteil nieder und ist daher gesellschaftlich unverzichtbar.

Damit wir auch in Zukunft die für die Gemeinde fruchtbare Arbeit unseres Sportclubs unterstützen können, müssen wir insbesondere im Hinblick auf die erschöpften Hallenkapazitäten neue Wege beschreiten, um dem Sportangebot der Zukunft bei prognostizierten sinkenden Geburtenzahlen und der stets steigenden Lebenserwartung unserer Bevölkerung gerecht zu werden.

Da unser Sportclub in besonderem Maße auf die Sportstätten unserer Gemeinde angewiesen ist und die Kommune wiederum am Engagement des Sportclubs partizipiert, sehen wir uns gehalten, durch eine zielgerichtete Kooperative Engpässe zu beseitigen und zukunftsnahe Grundsteine für die neuen Formen sportlicher Betätigung unserer Bürgerinnen und Bürger zu legen. Respektive in den Bereichen Turnen, Therapie, Präventions- und Übungssysteme gilt es neue Wege zu beschreiten.

Fortsetzung Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Eine künftige Erweiterung der Gemeindehalle alternativ zu dem geplanten Vereinszentrum steht nicht in Relation zu dem benötigten Platzbedarf und fällt sicherlich auch aus finanzieller Hinsicht weit aus dem Rahmen. Gerade in dieser Situation ist das „Sportvereinszentrum“ ein innovativer Ansatz, exakt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Sporttreibenden vor Ort eingehen zu können. Vom WLSB initiiert und von manchen Vereinen in Baden-Württemberg umgesetzt, lässt sich an funktionierenden Zentren bestens veranschaulichen, dass diese Form von Sportvereinszentrum nicht nur den typischen Freizeitsportaktivitäten, sondern gerade auch dem medizinisch orientierten Gesundheitssport gerecht werden kann.

Den verschiedenen Alters- und Interessengruppen müssen spezifische, auf die jeweilige Alters- bzw. Gesundheitssituation angepasste Angebote gemacht werden. Dabei soll eine Verzahnung von Gemeindehalle, Sportplät-

zen und Außensportanlagen mit den neu zu planenden Trainingseinrichtungen für Gymnastik, therapeutischen Sport oder Kraftsport an oberster Stelle stehen.

Aus der Sicht des Gemeinderats ist das Bestreben des SC Staig, auf der Basis aller Untersuchungen und Vorgespräche ein Sportvereinszentrum zu entwickeln, die richtige Reaktion auf den gesellschaftlichen Wandel, verbunden mit der Erkenntnis, dass der Sportbetrieb von heute in puncto Kapazität mit dem Rücken zur Wand steht und dringend Trainings- bzw. Übungsflächen für das mitgliederorientierte Angebot vor Ort benötigt.

Die Realisierung eines Sportvereinszentrums ist zweifelsohne ein Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Die Stützung des Vorhabens durch eine entsprechende Bürgerschaft der Gemeinde Staig für das neue Vereinskonzep ist aus kommunalpolitischer Sicht eine Anerkennung für das Wirken des Sportclub Staig zugunsten unse-

rer Gemeinde und ihrer Einwohner, in welchem sich auch gesellschaftspolitische Aufgaben der Gemeinde widerspiegeln.

In diesem Sinne freue ich mich sehr, dass dieses für den Verein und die Gemeinde bedeutende und zukunftsweisende Projekt auf den Weg gebracht werden konnte und einem baldigen Baubeginn entgegen sehen darf. Für alle weiteren Aufgaben und Entscheidungen, die in der nun akuten Planungsphase anstehen, wünsche ich auch im Namen des Gemeinderats den Beteiligten aus der Vorstandschaft unseres Sportclubs viel Erfolg.

Insbesondere möchte ich es nicht versäumen, Frau Geiselman mit Ihrem Vorstands- und Arbeitsteam für ihren bisherigen selbstlosen Einsatz zugunsten des Vereins und der Gemeinde Staig herzlichst zu danken.

Martin Jung
Bürgermeister

Sportvereinszentrum:

Zwei kompetente Partner an unserer Seite

Der WLSB hat uns nach unserer Entscheidung, das Projekt „Sportvereinszentrum“ und seine Chancen beim SC Staig näher zu betrachten und die Möglichkeit auf Realisierbarkeit zu prüfen, zwei erfahrene Partner an die Seite gegeben, die uns auch bei der Umsetzung unterstützen werden: die Unternehmensberatung „Flowcon“ und die „SpOrt concept GmbH“, ein Planungsbüro rund um Sportstätten.

Flowcon ist eine Unternehmensberatung, die sich auf die Gesundheitsbranche spezialisiert hat. Flowcon zählt mit seiner Beratungserfahrung seit 1999 im Gesundheitssektor zu den führenden Beratungsunternehmen in Sachen medizinische Fitness, Physiotherapie und Rehabilitation.

Flowcon hat für uns die komplette Vorarbeit geleistet, um Schritt für Schritt weiterzukommen auf dem langen Weg bis zur Abstimmung der Vereinsmitglieder, aber auch um immer wieder die Möglichkeit zu haben, das Vorhaben zu stoppen, falls es nicht mehr realistisch erschienen wäre. Sie haben für uns die Marktanalyse, die Konkurrenzanalyse, die Betriebskonzeption und die Bedingungen einer erfolgreichen Positionierung im Markt erarbeitet.

Als die Realisierbarkeit offensichtlich war, haben sie sich um Erfolgsfaktoren wie Personalplanung, Preisgestaltung und sportliche Belange gekümmert.

Vor allem hat Flowcon die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Liquiditäts- und Rentabilitätsplan nach Zusammenstellung des Investitionsplans aufgestellt. Und wichtig ist, dass diese Ergebnisse nicht statisch sind, sondern von Flowcon je nach rele-



Tagungsteilnehmer beim Projektlenkungsausschuss, von links Marcus Lachenwitzer(WLSB), Ulrike Geiselmann(SCS), Herr Scholze(SpOrt concept), Anne Seyfert, Winfried Möck(Flowcon) und Johannes Kienhöfer(SCS)

vanten Änderungen immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden.

Zwei Personen, die Flowcon für uns verkörpern sind zum einen der Gründer des Unternehmens, **Winfried Möck**, Sportlehrer, Physiotherapeut, Dozent an verschiedenen Ausbildungsstätten für Sportlehrer mit einer Ausbildung als NLP-Master-Practitioner, Management- und Business-Coach und neben ihm seine

Mitarbeiterin **Anne Seyfert**. Frau Seyfert ist Sportökonomin und mit den Schwerpunkten Controlling und Sportmarketing als Beraterin und Projektmitarbeiterin für Flowcon tätig.

Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

SpOrt concept GmbH ist eine Gesellschaft, die sich ausschließlich mit Sportstätten und den damit verbundenen baulichen Anlagen befasst. Ihr Prinzip ist es, zukunftsfähige Sportstätten zu schaffen, die günstig zu finanzieren und dauerhaft effizient und

erfolgreich zu betreiben sind. Und dabei geht es SpOrt concept nicht nur um die Investitionen beim Bau, sondern genauso um die Folgekosten, d.h. die Energie- und weiteren Betriebskosten des Gebäudes. Die Ingenieure und Architekten untersuchen stets

mehrere Alternativen und deren Vor- und Nachteile, um dann die bestmögliche Lösung für den jeweiligen Bau herauszuarbeiten.

Unser hauptsächlicher Ansprechpartner bei SpOrt concept ist **Thorismuth Gaiser**, Diplomingenieur, Freier Architekt, Stadtplaner und einer der beiden Geschäftsführer.

SpOrt concept ist also unser Gesamtplaner und Architekt. Die ersten Lageskizzen und verschiedene Varianten von Gebäudevorschlägen wurden bis zur endgültigen Version von SpOrt concept erarbeitet. „Spoco“ wird die Planer der einzelnen Gewerke beauftragen, die jeweiligen Ausschreibungen veranlassen und nach Auftragsvergabe die Bauleitung bis zur Eröffnung übernehmen.

ik



Architekt und Gesamtplaner: Thorismuth Gaiser (links) mit seiner Mitarbeiterin, Frau Bothschafter

Der WLSB – unser ständiger Begleiter

Der Württembergische Landessportbund e.V. (WLSB) ist die Dachorganisation von 5.716 Sportvereinen mit insgesamt 2.076.367 Mitgliedern. Neben der Vertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Gruppen gehören die Verwaltung und Verteilung der Landeszuschüsse für den Sport, die Ausarbeitung sportpolitischer und marktwirtschaftlicher Konzepte sowie umfassende Beratung und Betreuung der Vereine und Fachverbände zu seinen wichtigsten Aufgaben.

Der WLSB beobachtet seit geraumer Zeit negative Auswirkungen von gesellschaftlichen Veränderungen auf die Entwicklung seiner Vereine und sieht auf Grund dessen die Sportvereins-

zentren als das „Modell der Zukunft im Vereinssport“. Deshalb hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Sportvereinszentren besonders zu fördern und interessierte Vereine zum einen finanziell zu unterstützen und sie zum anderen in der Überlegung, der Entscheidung und in der Umsetzung individuell zu beraten.

Herr **Marcus Lachenwitzer**, beim WLSB zuständig für alle Belange bezüglich Sportstätten, Bewegungsräume und Kommunalberatung, war in jeder Phase unseres Projekts kompetenter Ansprechpartner und ständiger Begleiter und kennt deshalb den SC Staig in- und auswendig.

Wir möchten Ihnen deshalb Herrn Lachenwitzer etwas näher vorstellen und haben ihm Fragen

zu seinen allgemeinen Erfahrungen in Sachen Sportvereinszentrum gestellt und natürlich auch speziell zum Projekt des SC Staig.



Marcus Lachenwitzer, unser Mann beim WLSB

InForm: *Herr Lachenwitzer, Sie sind beim WLSB zuständiger Projektleiter in Sachen Sportvereinszentrum (SVZ). Wie lange machen Sie das schon?*

M. Lachenwitzer: Seit 2006 beschäftigt sich der Württembergische Landessportbund intensiv mit dem Thema Zukunftsfähigkeit der Vereine durch den Bau eines Sportvereinszentrums. Ich habe bereits damals eine interne Arbeitsgruppe geleitet, die sich mit Erfolgsfaktoren, aber auch mit Risiken solcher bereits zu diesem Zeitpunkt realisierter Sportvereinszentren intensiv auseinandergesetzt hat. Daraus ist dann ein umfangreicher Planungs- und Beratungsprozess entstanden, an dem ja auch der SC Staig teilgenommen hat.

Sportvereinszentren gibt es zwischenzeitlich in gleicher oder ähnlicher Form bundesweit und sie finden weit reichende

internationale Beachtung. Der Sportpark 18-61 des TV Rottenburg war sogar anlässlich der EXPO 2010 in Shanghai präsent. Unser Beratungsmodell allerdings ist in Württemberg einzigartig und wird bundesweit diskutiert und anerkannt.

InForm: *Wie sah Ihre berufliche Laufbahn bisher aus?*

M. Lachenwitzer: Nach dem Studium der Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz bin ich 1999 zum WLSB gekommen und dort seitdem in unterschiedlichen Funktionen tätig. Im Wesentlichen beschäftigt sich unser Geschäftsbereich mit dem Thema Sportstättenbau und dessen Förderung. Daraus hat sich zwischenzeitlich aber ein breites Tätigkeitsfeld entwickelt, das neben der Beratung von Vereinen auch die Sportentwicklungsplanung für Städte und Ge-

meinden beinhaltet. In dieser Funktion waren wir ja bereits vor Jahren für die Gemeinde Staig aktiv.

InForm: *Wie viele Sportvereinszentren haben Sie persönlich bisher in ihrer Entstehung begleitet?*

M. Lachenwitzer: Wir haben seit 2006 fünfzehn Vereine im Zusammenhang mit einem SVZ beraten. Diese von mir geleiteten Projekte befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Von der ersten Marktanalyse bis zum Betrieb bzw. zur Erweiterung der bisherigen Anlage. Aber auch die Sportvereinszentren, die vor 2006 von unseren Vereinen entwickelt wurden, haben stets eine enge Begleitung durch den WLSB erfahren.

Fortsetzung Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

InForm: *Sind alle Sportvereinszentren, die gebaut wurden, Erfolgsgeschichten?*

M. Lachenwitzer: Nicht jedes SVZ ist ein Selbstläufer. Gerade in der Zeit Anfang der 90er Jahre, als die ersten Vorläufer unserer heutigen SVZs entwickelt wurden, sind Probleme aufgetreten, die manche Vereine in Schwierigkeiten gebracht haben.

Um ein SVZ erfolgreich zu betreiben, gehört viel Knowhow, hoher Aufwand aber auch etwas Glück dazu. Um den Faktor Glück zu minimieren und zu vermeiden, dass Fehler früherer Projekte nochmals begangen werden, begleiten wir Vereine, die das Thema SVZ angehen wollen, sehr eng.

InForm: *Gibt es signifikante oder offensichtliche Kriterien für Sie, die einen Erfolg oder*

Misserfolg ahnen lassen?

M. Lachenwitzer: Solche Kriterien gibt es nach unserer Erfahrung zunächst nicht. Deshalb untersuchen wir zu Beginn unseres Beratungsprozesses immer die spezifisch örtliche Situation. Erst die daraus resultierenden Ergebnisse geben erste Anhaltspunkte, ob ein Projekt erfolgreich sein könnte oder nicht. So sind wir auch beim SC Staig verfahren.

InForm: *Wie war für Sie rückblickend die Planungsphase beim SC Staig?*

M. Lachenwitzer: Der SC Staig ist für uns in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnlicher Verein. Die Durchdringung in der Bevölkerung und das Engagement seiner Mitglieder sind in dieser Dimension nicht alltäglich. Zudem wird

der Verein von einer äußerst engagierten Vorstandschaft mit Frau Geiselman an der Spitze getragen. Der Verein und die Gemeinde Staig können sich angesichts dieser Bedingungen glücklich schätzen.

Für den WLSB hat sich die Zusammenarbeit mit dem Verein und der Gemeinde als überaus angenehm und fruchtbar erwiesen. Die Kommunikation zwischen den beteiligten Projektpartnern funktioniert hervorragend und die Chemie zwischen den handelnden Personen passt. Insofern waren und sind wir weiterhin sehr zuversichtlich, das Projekt zu einem positiven Abschluss bringen zu können. Letztlich wird es auch von den Verantwortlichen im SC Staig abhängen, ob die guten Vorplanungen in einen erfolgreichen Betrieb eines SVZs münden.

Fortsetzung Seite 12

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen

Fortsetzung von Seite 11

InForm: *Wie bewerten Sie die Reaktionen der Vereinsmitglieder auf den beiden Mitgliederversammlungen?*

M. Lachenwitzer: Zunächst einmal war ich positiv überrascht vom hohen Interesse der ca. 400 Vereinsmitglieder bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. Mai 2011. Die Anregungen, Diskussionen und z. T. auch kritischen Fragen haben gezeigt, dass sich die Mitglieder intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt haben. So soll es auch sein. Schließlich wird das SVZ im Wesentlichen von den bestehenden Mitgliedern des Vereins getragen. Die offene Auseinandersetzung der Mitglieder im Vorfeld des Beschlusses ist also zwingend erforderlich. Nur wenn Anregungen und Bedenken vorher offen geäußert

werden, haben die handelnden Akteure die Möglichkeit, darauf zu reagieren. Ich bin überzeugt, die Verantwortlichen werden die Anregungen, die am 4. Mai aus den Reihen der Mitglieder formuliert worden sind, auch ernst nehmen und in die weiteren Planungen einfließen lassen.

Wichtig war aber auch das anschließende deutliche Votum für den von der Vorstandschaft des SC Staig eingeschlagenen Weg.

InForm: *Gibt es für Sie SC-Staig-typische Eigenschaften, die dem Erfolg des SVZ zugute kommen oder vielleicht eher hinderlich sind?*

M. Lachenwitzer: Der SC Staig agiert in einem eher ländlich strukturierten Raum, der nicht sofort mit dem Thema Fitness in Verbindung gebracht wird. In ei-

nem erschlossenen Fitnessmarkt einer Großstadt ist das Aktivieren von Mitgliederpotenzialen sicherlich einfacher. Allerdings besetzt der SC Staig mit dem SVZ ein Feld, in dem er auf größere Entfernung ein Alleinstellungsmerkmal besitzt.

Da das Thema Gesundheit und "aktiv älter werden" in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, ist das SVZ sicherlich ein Angebot, das auf die Zukunft hin ausgerichtet ist und mittelfristig erfolgreich sein wird. Der Einsatz zur Mobilisierung des Potenzials darf jedoch insbesondere zu Beginn nicht unterschätzt werden.

Vielen Dank, Herr Lachenwitzer für die ehrlichen und offenen Worte.

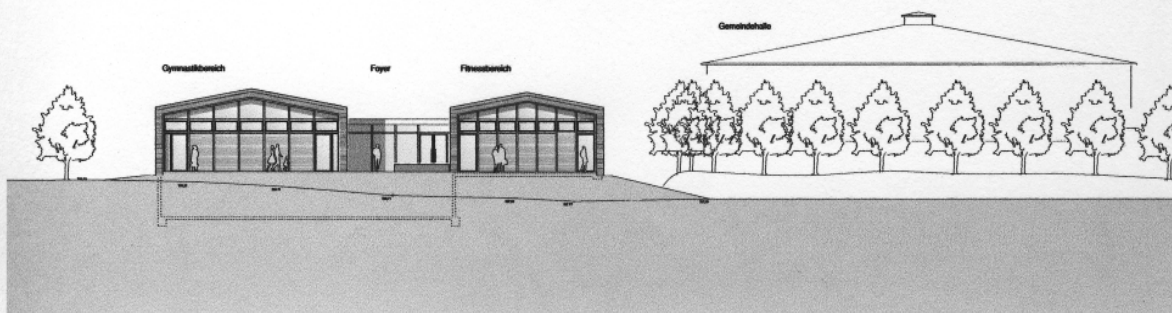
Das Gespräch führte Ingrid Koch

INFORM

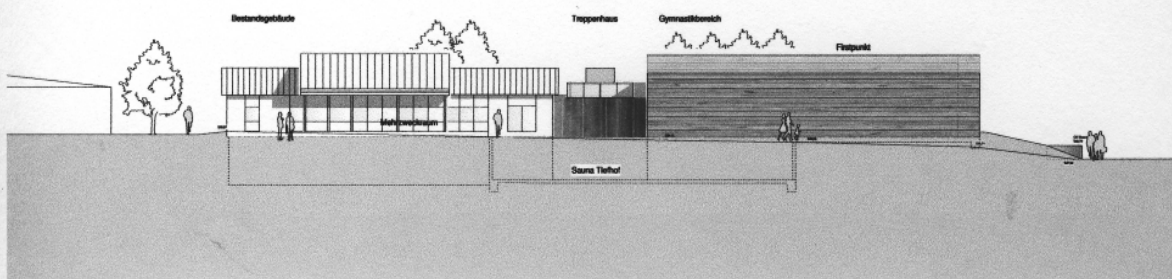
SOZIALAKTUELL

ENTWURF SPORTVEREINSZENTRUM SC STAIG

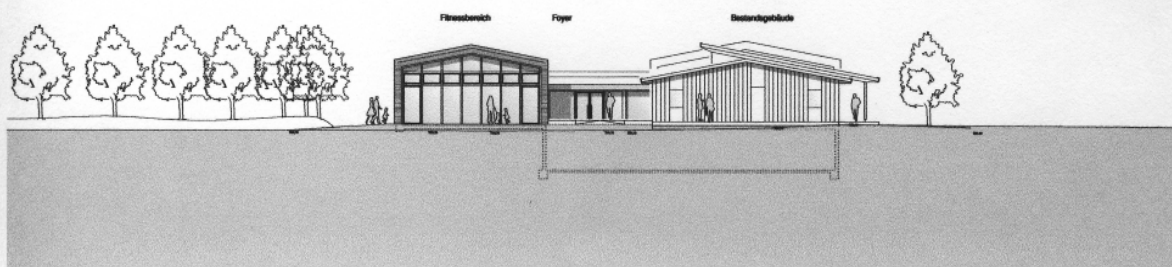
05.07.2011



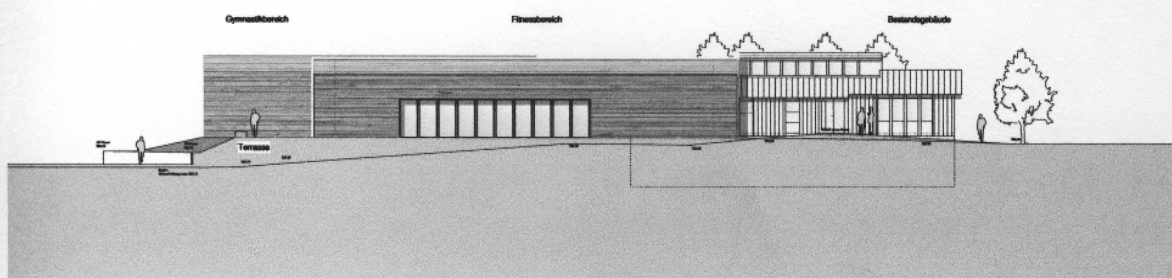
Ansicht Süd



Ansicht West



Ansicht Nord



Ansicht Ost

Ansichten

M 1:100

SpOrt concept
Sportstätten für die Zukunft GmbH

A-Jugend sorgt im Bezirkspokal für Furore

Als im vergangenen August die Auslosung zum A-Jugend-Berzirkspokal anstand, dachte im Bezirk Donau-Iller wohl niemand daran, dass am Ende die Jugend des SC Staig den Pokal in den Händen halten würde. Erst recht nicht, als man als Gegner in der Qualifikationsrunde ausge-

rechnet den letztjährigen Verbandsstaffelabsteiger TSV Neu-Ulm zugelost bekam. Doch bereits in dieser Begegnung zeigten unsere Spieler um das Trainergespann **Andreas Heilbronner** und **Thomas Gekle**, dass sie im Pokalwettbewerb heuer etwas erreichen wollten. Mit einem 2:0-

Sieg beim designierten Meisterschaftsfavoriten der Bezirksstaffel gelang ihnen die erste Überraschung.

Nach zwei weiteren souveränen Auswärtserfolgen traf man im Halbfinale auf die SpVgg Au. Mit einem 3:1-Sieg sorgten unsere Jungs für die einzige Niederlage des Spitzenreiters der Bezirksstaffel in der gesamten Saison.

Am Vattertag, beim Finale in Bernstadt gegen den TSV Pfuhl, wurden unsere Jugendlichen dann von rund 150 Fans lautstark unterstützt. Dank dieser Unterstützung und einer überragenden Mannschaftsleistung stand am Ende ein knapper 2:1-Sieg zu Buche. Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel auf Staiger Seite natürlich keine Grenzen mehr. Der eine oder andere Zuschauer konnte sich zwar noch daran erinnern, dass unsere A-Jugend vor acht Jahren schon mal in einem Endspiel stand. Wann es aber den letzten Pokalsieg für den SC Staig gegeben hat, darauf wussten selbst die älteren Fans keine Antwort.

ph



Pokalsieg dank überragender Mannschaftsleistung:

Hintere Reihe stehend: Florian Aich, Ingo Staiger, Fabian Möbius, Kevin Klocker, Alexander Ruf, Timo Scheck, Simon Jans, Siegfried Gäble, Paul Haas, Maurice Huber, Trainer Tom Gekle. Mittlere Reihe kniend: Trainer Andi Heilbronner, Daniel Geschwendner, Pascal Geiselman, Manuel Neumann, Felix Herr, Kevin Willmann, Ferdinand Gäble. Vorde Reihe liegend: Florian Fröhler

Sportjugend-Förderpreis 2010

Projekt „Integration“ der Fußballjugend erhält Anerkennungspreis

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH schreibt seit 1998 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Baden-Württembergischen Sportjugend den „LOTTO Sportjugend-Förderpreis“ im zweijährigen Turnus aus, um Sportvereine für ihre vorbildliche Jugendarbeit auszuzeichnen. Gefragt waren dieses Mal pfiffige Aktionen der Vereinsjugendarbeit in den Jahren 2009 und/oder 2010, die über den normalen Trainingsbetrieb hinausgingen.

So bewarben sich heuer bei der siebten Vergabe des Förderpreises 424 Vereine aus ganz Baden-Württemberg unter dem Motto „Der Jugend eine Chance“ mit Aktionen aus den beiden vergangenen Jahren. Im Rahmen einer festlichen Preisverleihung, an der auch prominente Vertreter aus Sport und Politik teilnahmen, wurden dann am 28. Mai 2011 im Europa-Park in Rust 125 Sportvereine gewürdigt. Neben der Würdigung ihrer Leistungen durften sich Vereinsvertreter der ausgezeichneten Vereine auch auf einen Erlebnistag in Deutschlands größtem Freizeitpark freuen.

Zu den glücklichen Gewinnern gehörten bei ihrer dritten Teilnah-



Spaß und Freude bei zwangloser Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten

me zum dritten Mal auch die Jugendfußballer des SC Staig. Mit ihrer Aktion „Integrationsturnier“ gewannen sie einen mit 400 Euro dotierten Anerkennungspreis. Dieses Turnier wird seit nunmehr zehn Jahren regelmäßig am Pfingstwochenende von der Jugend durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, Berührungsängste zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen durch das gemeinsame Erleben und Ausüben ihres Hobbysportes „Fußball“ abzubauen. Unsere Jugendlichen engagieren sich jedes Jahr

für dieses Projekt. Sie helfen beim Auf- und Abbau, stellen ein eigenes Fußballteam sowie die Schiedsrichter. Wenn eine Mannschaft der Behinderten mit zu wenigen Teilnehmern anreisen sollte, spielen die Kids kurzerhand dort mit.

Die Auszeichnung durch die Jury des LOTTO Sportjugendförderpreises sollte unserer Fußballjugend als Ansporn und Motivation dienen, sich auch weiterhin für die Organisation des Integrationsturniers stark zu machen. Diese zwanglosen Begegnungen

zwischen Behinderten und Nichtbehinderten, die gemeinsam einen Tag voller Spaß und Freude auf dem Sportplatz verbringen, müssen auch zukünftig fester Bestandteil unserer Pfingstfesttage sein.

ph



Jugendfußball kooperiert mit Nachbarvereinen

Bereits im Verlauf der Saison 2010/11 deutete es sich an, dass unsere Jugendteams in einigen Altersklassen zukünftig nicht mehr allein durch Spieler aus den eigenen Reihen bestückt werden können. Während die A-Junioren nur mit Hilfe der Gastspieler aus Illerkirchberg noch eine erfolgreiche Runde absolvieren konnten, standen die C-Junioren mit zuletzt sechs Spielern kurz vor dem sportlichen Aus.

Um auch in der kommenden Saison 2011/12 allen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, weiterhin beim SC Staig Fußball zu spielen, ging die Jugendleitung deshalb Anfang des Jahres auf die Nachbarvereine SF Illerrieden und FV Schnürpflingen zu. Beide Klubs sind im Jugendbereich seit zwei Jahren als Spielgemeinschaft zusammen, verfügen aber bei den älteren Jahrgängen ebenfalls nicht über genügend Spieler.

Schon im ersten Gespräch signalisierten beide Nachbarvereine ihre Bereitschaft, mit uns eine

längerfristige Kooperation einzugehen. In den darauf folgenden Sitzungen bis Ende Mai wurde eine für alle Seiten - unter Berücksichtigung der Richtlinien des Württembergischen Fußballverbandes - gerechte Verteilung der Jugendteams von A- bis D-Junioren vorgenommen.

Neu ist nun, dass die Fußballjugend bei den A- bis D-Junioren als Spielgemeinschaft (SGM) auftritt und nicht mehr als Einzelverein (z.B. SC Staig). Die Trainings- bzw. Spielorte werden vor Beginn jeder Saison neu festgelegt. Die Vereine stellen jeweils einen Trainer und Betreuer für jeden Juniorenbereich ab, so dass die Jugendlichen immer einen Ansprechpartner aus ihrem Stammverein mit dabei haben.

Trotz dieser Vorgaben ist es der Jugendleitung klar, dass der Start in die kommende Saison sicherlich etwas holprig verlaufen wird. Nicht mehr die gewohnte Trainings- und Spielortumgebung, zusätzliche (neue) Trainer, größere Spielerkader. Mancher

Jugendspieler könnte sich überlegen, ob er unter diesen Bedingungen weiterhin Fußballspielen soll. Hier sind wir vor allem auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Motivation zum Weitermachen, Übernahme von Fahrdiensten zu den Trainings- und Spielorten würden den Jugendlichen sicherlich die Entscheidung erleichtern, ihre Fußballkarriere beim SC Staig fortzusetzen.

Die Jugendleitung ist überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Erstens besitzen wir in den Bereichen A- bis D-Junioren nun weiterhin so spielstarke Mannschaften, die das Jugend-Bezirksstaffelniveau halten bzw. erreichen können. Zweitens, was noch wichtiger erscheint, muss sich kein Jugendlicher einen neuen Verein suchen, da eine Mannschaftsmeldung in allen Altersklassen auch in der nächsten Saison gewährleistet ist.

ph

Rückblick Rückrunde SC Staig

Verrückte Saison mit glücklichem Ausgang

„Der SC Staig sichert sich durch einen 2:1-Sieg in der Relegation gegen den SV Lonsee den Klassenerhalt in der Bezirksliga“. So oder ähnlich konnte man Mitte Juni berichten und dafür muss man der Lubczyk-Truppe ein dickes Kompliment machen.

Aber der Reihe nach. Noch zu Jahresfrist auf einem vermeintlichen Nichtabstiegsplatz startete unsere 1. Mannschaft verhalten in das Jahr 2011. Mit nur einem Punkt aus vier Spielen geriet der SC Staig wieder tief in den Abstiegsstrudel. Doch eine Woche vor Ostern klappte es dann mit dem ersten „Dreier“. Dies schien das Team wacherüttelt zu haben; es war der Wille erkennbar, die Stellung in der Bezirksliga nicht kampflos aufzugeben. Mit einer optimalen Punkteausbeute (zwei Siege) an Ostern schaffte man wieder den Sprung aus der Abstiegszone. Nach weiteren 8 Punkten im Mai – darunter der äußerst wichtige Punkt gegen Türkücü – schien auch diese Saison ein positives Ende zu nehmen, da der SC Staig rechnerisch von der direkten Konkurrenz aus Balzheim nicht mehr einzuholen war.

Mitten in diesen Jubeltaumel platzte aus heiterem Himmel die Nachricht, dass es unserem „Vorzeigeverein“ SSV Ulm 1846 gelungen ist, den kompletten Fußballbezirk ins kollektive Kopfschütteln zu versetzen. Grund war eine Manipulation von zwei Spielen, in denen nicht einsatzberechtigte Spieler in der zweiten Mannschaft eingesetzt wurden und somit sechs Punkte auf der Habenseite abgezogen wurden. Dies war gleichbedeutend mit dem Abstieg der zweiten Garni-



Überschwängliche Freude nach dem 2:1-Sieg im Relegationsspiel

tur des SSV Ulm 1846 in die Bezirksliga. Somit stand der SC Staig plötzlich auf dem Relegationsplatz, ohne Chance, diesen aus eigener Kraft noch verlassen zu können. Nach der Niederlage gegen den SV Thalfingen in der letzten Partie der Saison gab es „lange Gesichter“ anstelle einer berauschenden 1-Euro-Party. Nach aufopferungsvollem Kampf mit dem sportlich erreichten Ziel „Klassenerhalt“ traf die Nachricht aus Ulm unsere Truppe schwer. Selbst ein achter Platz in der Rückrundentabelle und 22 Punkte im Jahr 2011 sollten nicht genügen, um das Novum Relegation abwenden zu können.

Diese ungeliebte Zusatzschicht fand zwei Wochen nach offiziellem Saisonende statt und hier war nun die Kunst von Coach Uli Lubczyk gefragt, die Spannung hoch zu halten und den Fokus auf dieses eine Spiel zu setzen. Mit seiner professionellen Einstellung ist ihm dies wirklich 100%ig gelungen.

Mit jeder Menge Fahnen, Pauken und Trompeten sorgte der Staiger Anhang für einen dem Spiel angemessenem Rahmen. Kurios an der ganzen Sache war, dass man fast exakt vor 12 Jahren an gleicher Stelle den Sprung in die Bezirksliga schaffte; sollte nun diese Ära hier enden? Nein! Der SC Staig siegte knapp und sicherte sich somit eine weitere Bezirksligasaison.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier nochmals der kompletten Anhängerschaft des SC Staig. Mit Eurer stimmungsgewaltigen Unterstützung habt Ihr Euer Scherflein dazu beigetragen, damit wir auch im nächsten Jahr wieder Bezirksligafußball in Staig genießen dürfen. Ihr seid echt klasse!!!

Fortsetzung Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

Unsere 2. Mannschaft steigt nach einer „Rückrunde zum Vergessen“ in die Kreisliga B ab. Mit 3 mageren Pünktchen im Jahr 2011 war der Klassenerhalt bereits frühzeitig außer Reichweite. Bemerkenswert ist und bleibt aber die Tatsache, dass Trainer **Jochen Holl** kaum Personal zur Verfügung stand und zusätzlich durch die Verletzungsmisere beim Bezirksliga-Team (Ausfall von **Jens Hummel** und **Lars**

Herrmann) die Mannschaft sich jede Woche fast selbst aufstellte. Trotzdem verstand er es bestens, eine konkurrenzfähige Truppe aufzubieten. Kompliment Jochen!

Frühzeitig zeichnete sich ab, dass in die Iller-Staffel mindestens zwei Absteiger aus der Bezirksliga hinzukommen und so genügte auch der vorletzte Rang nicht zur Relegation. Durch den Verbleib unserer Ersten spielt die 2. Mannschaft nun wieder in der Kreisliga B/5 und reiht sich hier

unter den anderen 2. Mannschaften der Bezirksliga-Truppen ein.

Dadurch, dass aus der A-Jugend fünf Spieler zu den Aktiven stoßen, ist dies eine perfekte Konstellation, um die Jungs an die Bezirksliga heranzuführen. Die Spiele finden nun wieder gemeinsam statt, und so kann der eine oder andere an der Bezirksliga schnuppern und sich weiterentwickeln.

rl

Ausblick auf die kommende Bezirksligasaison

Klassenerhalt als oberstes Ziel

Nachdem der Klassenerhalt in der Bezirksliga in der Relegation sichergestellt werden konnte, geht der SC Staig in sein drei-

zehntes Bezirksligajahr. Die neue Saison wird sicher wieder eine große Herausforderung für das Team von **Uli Lubczyk**.

Das Ziel kann nur der Klassenerhalt sein, und vielleicht gelingt es der Mannschaft, sich von den Abstiegsrängen fernzuhalten und so früh wie möglich die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln.

Nach dem Abstieg spielt unsere 2. Mannschaft in der Kreisliga B5. Dort wird die Mannschaft unter Trainer **Jochen Holl** versuchen, möglichst viele Spiele zu gewinnen und, wenn es geht, um die vorderen Ränge mitzuspielen.

Da alle Spieler schon vor dem Relegationsspiel, sofern Studium und Beruf es zulassen, für die neue Spielzeit zugesagt haben, bleibt der komplette Kader zusammen.

Neu zu den Aktiven kommen **Kabir Hoti** (KKC Croatia Ulm), **Dennis Jakob** (TSF Ludwigsfeld) und **sieben Spieler aus unserer eigenen Jugend**.

bg



*Neu bei den Aktiven der Fußballabteilung:
hintere Reihe von links: Trainer Uli Lubczyk, Kabir Hoti, Pascal Geiselmann, Dennis Jakob, Felix Herr, Co-Trainer Jochen Holl.
Vorne von links: Ingo Staiger, Fabian Möbius, Timo Scheck, Daniel Gschwentner*

Auf dem Foto fehlt Kristian Kienhöfer

Happy End nach einer schwierigen Saison mit Relegationsspiel um den Klassenerhalt

Wie die komplette Saison 2010/2011 verlaufen ist, wurde bereits im Saisonrückblick ausführlich widerspiegelt. Nachdem man nach dem letzten Spieltag den fünftletzten Platz in der Bezirksliga erreicht hatte, war allen klar, dass es dieses Jahr ein Endspiel um den Klassenerhalt geben würde. Trainer **Uli Lubczyk** hatte nach dem letzten Saisonspiel zehn Tage Zeit, um die Mannschaft auf den großen Showdown einzustimmen.

Auch im Umfeld wurden die Planungen für das Relegationsspiel in Neu-Ulm aufgenommen. So wurde für die Anhängerschaft ein Fanbus organisiert und alle Fanutensilien zusammengetragen. In den letzten drei Trainingseinheiten spürte man die Anspannung, die mit jedem Tag intensiver wurde.

Es wurde viel über die möglichen Gegner gesprochen, die

bereits in den Qualifikationsspielen der A-Ligisten begutachtet werden konnten. Es war zu entnehmen, dass Oberroth wohl der Wunschgegner wäre, hatte doch der FC Burlafingen im Bezirkspokal bereits den SC Staig in die Knie gezwungen. Der SV Lonsee erwies sich bisher als unbeschriebenes Blatt für unser Team. Die Älbler konnten sich jedoch in den Qualifikationsspielen durchsetzen und somit stimmte sich die Mannschaft um Spielführer Tim Noherr auf die Lonseer ein. „Offensiv sehr stark, aber auf jeden Fall bezwingbar“ war die Erkenntnis aus dem Halbfinale gegen Oberroth. In der letzten Trainingseinheit spürte man eine Mischung aus Vorfreude und Nervenflattern auf das große Endspiel. Auch am Tag der Entscheidung, an dem sich die Mannschaft bereits frühzeitig bei Kaffee und Kuchen einschwor, lag diese Stimmung in der Luft. Auch bei den Verantwortlichen war wohl dieses Gefühl vorhanden, aber gerade Trainer Uli Lubczyk, der extra wegen dem Relegationsspiel sei-

nen Türkeiurlaub mit seiner Familie verschoben hatte, strahlte Souveränität aus und fand in der Spielerbesprechung wohl die richtigen Worte. Er machte jedem Einzelnen seine Stärken bewusst und gab allen das Gefühl, ein wichtiger Teil des Ganzen zu sein.

Das Ergebnis ist bekannt; am Schluss wurde mit dem 2:1-Sieg die Klasse gehalten und die Nacht zum Tage gemacht. Der Gegner erwies sich als die prophezeite schwere Nummer, und es war sicherlich auch das Glück des Tüchtigen notwendig, um am Schluss ein begeisterndes Happy End zu feiern. Nicht zuletzt auch der große Zuspruch aus dem Bezirk zeigte dem SC Staig, dass am Ende die Klasse völlig verdient gehalten wurde. Gratulation nochmals an das Team, an die Verantwortlichen und vor allen auch an die Fans, die alle zusammen den im Herbst 2010 noch für unmöglich gehaltenen Klassenerhalt feierten.

fr

SCHÜLERLIGA - SC Staig richtet Wettkampf aus

Knapp 200 Athleten erleben einen reibungslosen Wettbewerb

Am 23. Mai um 14:00 Uhr wurden die ersten Vorbereitungen für die Wettkampfanlagen getroffen. Im Vorfeld hatte die Gemeinde



1. Platz: Jonas Stolz, Patrick Huber, Aaron Stetter, Lea Lott

schon die Tartanbahn gereinigt und neuen Sand für die Weitsprunggrube geliefert.

Nun wurde der Sand umgegraben und aufgelockert, Zonen für die verschiedenen Disziplinen abgesteckt und eine Staffellaufbahn im Rasen markiert.

In der Küche wurden die ersten

Kuchen abgegeben und Brezeln gestrichen. Dank vieler fleißiger Eltern und sonstiger Helfer konnte pünktlich um 17:00 Uhr mit dem Wettkampf begonnen werden.

Fast 200 Schüler/innen im Alter von 7 – 15 Jahren sprinteten, sprangen und warfen um die Wette. Beim Staffellauf am Schluss war die Stimmung euphorisch, denn alle Athleten feuerten ihre



2. Platz: Axel Kasten, Marvin Vogl, Jan Müller, Jana Fetzer, Moritz Karletshofer

Mannschaften an.

Gerade die jüngeren Athleten des SC genossen den Heimvorteil und brachten ihre Staffeln sicher ins Ziel. Viel Freude war auf den Gesichtern zu lesen.

Nach Abschluss der 3 Schüler-



3. Platz: Lea Saumweber, Leonie Steuernagel, Hannah Pfisterer, Melissa Landrock, Melissa Vogt, Joshua Tellbach, Daniel Preissing

liga-Wettkämpfe konnten alle unsere Athleten mit einer Medaille nach Hause fahren.

af

Trainingslager in Aalen wird zu Straflager und Liebesnest.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Mit diesem Motto verabschiedeten sich 15 Sportler und 6 Betreuer des SC Staig und machten sich auf in die Ferne, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten.

Mit viel Schwung eroberten die Leichtathleten vom 26. -29.04.11 das Sportgelände des SSV Aalen. Auf dem Trainingsplan standen außer Sprint, Weitsprung und Ballwurf/Kugelstoßen auch die technisch schwierigeren Disziplinen Hochsprung, Hürdenlauf, Speer und Diskuswurf.

Neben dem Sport blieb auch noch viel Zeit für Spiele und Kreatives. Die schöne Stadt Aalen bildete den Hintergrund für eine Rallye. Beim bunten Abend konnten sich die Kids als Bildhauer, Gedichteschreiber und Pantomime betätigen. Für eine Überraschung sorgte der Pianoman, der alle Pausen mit klangvoller Musik bereicherte.

Während dieser Tage meinten die Teilnehmer/innen eine Liebschaft im Trainerkader aufgedeckt zu haben und bereiteten im kleinen Kreise die Hochzeit von Chrissi und der Milka Kuh vor.

Still und heimlich gaben sie sich das JA-Wort. Passenderweise am gleichen Tag, als die Hochzeit des englischen

Prinzinnen William und seiner Kate stattfand. Die romantischen Momente weckten in der eifersüchtigen Tini im Bikini die Mordlust, so dass die junge Braut einen Vorkoster brauchte und alle Speere weggesperrt werden mussten. Nur die heimliche Geliebte lächelte still vor sich hin.

Des Weiteren wurden Unruhen im Untergrund mit drastischen Maßnahmen zerschlagen. Jedoch hielten die Opfer der berüchtigten Banausen die Strafe für übertrieben. Sie untergruben heimlich



Mit viel Schwung ins Trainingslager. Neben Sport blieb noch Zeit für Spiele und Kreatives

die Maßnahmen der Obrigkeit, so dass selbst die größten Krümelmonster ein Bett zum Schlafen fanden.

Müde aber glücklich kehrten alle Leichtathleten unverletzt nach Hause zurück.

ml

Schneeschuhwanderung zur Burglhütte

Gute Stimmung und bestes Bergwetter

In den letzten Jahren erfreut sich eine uralte Wintersportart, nämlich das Schneeschuh wandern, zunehmender Beliebtheit.

Aus diesem Grund haben wir innerhalb der Langlaufgruppe schon mehrmals Schneeschuh-

Über einen leichten Hang gingen wir zunächst zur Bolgenachbrücke hinunter, überquerten diese und spurten über sanft geneigte Almwiesen an der Liechtensteiner Hütte vorbei Richtung Burstalpe. Das Gelände wurde nun

von der Hüttenwirtin erwartet und bestens bewirtet. Die urige Hüttenatmosphäre und die schöne Tour sorgten schnell für gute Stimmung und die Mittagspause verging wie im Flug. Doch auch der schönste Einkehrschwung hat mal ein Ende und so wurde es auch für uns wieder Zeit, die Schneeschuhe anzulegen und uns auf den Rückweg zu machen. Wir genossen noch einige Minuten vor der Hütte den grandiosen Blick auf den Allgäu Hauptkamm und die Balderschwanger Skiberge Hochschelpen und Gelbhansekopf, bevor wir talabwärts spurten. Auch wenn nun die Schatten am späten Nachmittag länger wurden, der Himmel war immer noch strahlend blau und es war ein Genuss, auf dem griffigen, knirschenden Schnee mit langen Schritten bergab zu steigen.



Schneeschuhwandern: Eine alte Sportart mit modernem Material

touren durchgeführt, die bei allen Teilnehmern ein begeistertes Echo fanden. Auch bei den Wochenendskikursen Anfang dieses Jahres haben wir deshalb eine Schneeschuhwanderung angeboten und waren von der großen Resonanz (16 Teilnehmer) sehr überrascht.

Ausgangspunkt der Tour war Balderschwang, Ortsteil Gschwend.

Nach einer kurzen Einweisung und Erklärung der Funktion der Schneeschuhe konnte es bei schönstem Bergwetter losgehen.

etwas steiler, der feste Schnee erleichterte uns aber das Aufsteigen und so hatten wir bald die Burstalpe erreicht. Da wir mit unserer Riesengruppe so gut vorankamen, konnten wir uns auch immer wieder Zeit nehmen, inne zu halten, um den Blick auf die tief verschneiten Bergwälder und das unter uns liegende Balderschwanger Tal zu genießen. Aufgrund des tollen Wetters und der guten Schneebedingungen war unser Tourenziel, die Burglhütte auf 1428 m, schneller erreicht als geplant. Hier wurden wir bereits

Wie um das Ende der Tour anzukündigen, begannen nun Wolkenfelder die Bolgenach herauf zu ziehen, so dass wir die letzten Meter zum Parkplatz die andere Seite des Bergwetters kennen lernten.

Nach diesem herrlichen Wintertag stiegen wir alle in bester Stimmung in Haralds Skibus ein mit dem Wunsch, dieser schönen Schneeschuhtour noch weitere folgen zu lassen.

hb

Bereicherung für die Skischule

Aus unseren Reihen wurden im Frühjahr **Simon Staiger** im Bereich Ski und **Daniel Janz** im Bereich Snowboard in das Lehrteam des STB aufgenommen. Beide konnten sich durch ihr fah-

rerisches Können und ihr breites Wissen in der Theorie und dem Lehrwesen für das Lehrteam qualifizieren. Neben dem persönlichen Erfolg stellt dies auch für die Skischule eine immense Bereicherung dar.

Im Bereich Snowboard konn-

ten **Denise Scherer** und **Alexander Honis** mit hervorragenden Leistungen die Prüfung zur Oberstufe bestehen.

Herzlichen Glückwunsch.

mst

Gestern Grundstufe – heute Trainer C

Seit der Saison 2010/2011 verfolgt der Schwäbische Turnerbund (STB) ein neues Konzept bei der Ausbildung neuer Ski- und Snowboardlehrer. Bisher galt bei den Wintersportlern die Grundstufe als Lizenz, um Skikurse geben zu dürfen. Diese wurde nun abgeschafft und durch den Trainer C ersetzt. Aber was ist neu?

Der Trainer C - Winter und Natursport hat das Ziel, seine zukünftigen Ski- und Snowboardlehrer nicht nur auf dem Gebiet des Skifahrens auszubilden, sondern auch andere – vor allem Trendsportarten – des Wintersports mit in das Ausbildungsprogramm zu integrieren. So stehen neben dem Ski- bzw.

Snowboardfahren Themen wie Langlaufen, Schneeschuhwandern und Geocaching an. Durch die zusätzlichen Teilgebiete wird die Ausbildung zum Trainer C aufwändiger, was jedoch zu einem Großteil an den hohen Anforderungen an theoretischem Wissen liegt.

Im Februar stand der erste Trainer C-Lehrgang an. Die Skischule des SC Staig schickte insgesamt 10 angehende Skilehrer ins Stubaital, um sie in dem einwöchigen Lehrgang zum Skilehrer ausbilden zu lassen.

Nach Abschluss des Lehrgangs war festzustellen, dass die geänderten Anforderungen des "Trainer C" von unseren eigenen Ausbildern sehr gut an die Teilneh-

mer weitergegeben wurden.

Wieder einmal glänzte der SC Staig mit hervorragenden Ergebnissen und stellte zudem mit **Benedikt-Heudorfer Merz** und **Katrin Scherer** die Lehrgangsbesten.

Unsere neuen Skilehrer mit der Trainer C Lizenz:

Alexander Lebherz, Ingo Stai-ger, Benedikt Heudorfer-Merz, Sina Schneider, Katrin Scherer, Timo Scheck, Max Hörger, Elena Maier, Pascal Geiselmann, Jens Geiselmann.

Wir gratulieren unseren neuen Skilehrern und wünschen ihnen weiterhin viel Spass in der Skischule SC Staig.

mst

Lehrgangswoche mit Stress und Spaß: Ein paar Fragen an die Teilnehmer zu ihren Erfahrungen

Würdet ihr den Trainer C nochmal machen?

Auf jeden Fall. Die Lehrgangswoche war zwar stressig, aber wir hatten auch eine ganze Menge Spaß.

Ihr erwähnt öfters, dass es teilweise stressig war! Was war denn der Grund für den Stress?

Vor allem die erste Hälfte des Lehrgangs war stressig, da wir uns nach dem Skifahren und dem abendlichen Theorieunterricht noch auf die Theorieprüfung vorbereiten mussten. Nach der Theorieprüfung konnten wir uns dann mehr Zeit für andere Dinge nehmen.

Andere Dinge?

Weggehen in Fulpmes, mit den anderen Teilnehmern quatschen und teilweise auch einfach nur Schlaf nachholen.

Hättet ihr euch nicht schon vor dem Lehrgang auf die Theorie vorbereiten und somit den Stress vermeiden können?

Äh...ja schon, aber in der Gruppe zu lernen ist doch viel effektiver!

Was hat euch am besten gefallen?

Die Feier nach der bestandenen Theorieprüfung, die Gruppe insgesamt, Hotel und der Abschlussabend. Auch die Prüfer waren total nett. Rundum eine gelungene Woche.

Beschreibt doch mal einen typischen Tagesablauf!

Aufstehen 6:30 – ab 7:00 Frühstück – 8:00 Abfahrt mit dem Bus zum Stubai Gletscher – 9:00 Beginn des Unterrichts mit Notengebung – 11:30 bis 12:30 Mittagspause – bis 15:45 Fortsetzung des Unterrichts mit Notengebung – ab 16:00 Talfahrt und kleiner Aufenthalt am Apres Ski Schirm – 17:30 Rückkehr ins Hotel – 19:00 Abendessen – 20:30 bis 22:00 Theorieunterricht.

Gab es auch Teilnehmer, die nicht bestanden haben?

7 von insgesamt 32 Teilnehmer haben nicht bestanden. Vom SC Staig haben alle Teilnehmer die Prüfung bestanden.

mst

Tennis baut auf neues Trainingskonzept für die Jugend

Zuerst ein großes "Dankeschön" an unsere Trainer aus den Jahren zuvor, die unsere Jugendspieler das Laufen gelehrt haben und sie zu motivierten Mannschaftsspielern entwickeln konnten. Beide, **Petra Mayer** und **Dieter Raubold**, standen jedoch der Tennisabteilung für das Jahr 2011 aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung.

So sah sich die Abteilungsleitung gezwungen, nach Ersatz zu suchen und hat aus der Not mit

der Verpflichtung der "**Tennisschule Willi**" einen mutigen Schritt nach vorne unternommen.

Zusammen mit den Trainern der Tennisschule haben wir ein Trainings- und Aufbaukonzept für unsere Jugendspieler erarbeitet und stecken bereits in der Umsetzung. Dies soll keine Lösung nur für 2011 sein. Unsere Vision ist, dass wir in 2-3 Jahren wieder jeweils eine aktive Damen- und Herrenmannschaft melden können.

Damit wir alle auch wissen, von wem hier geredet wird, nachfolgend eine kurze Vorstellung der Trainer **Jürgen** und **Malinka**, sowie deren Grundsatzkonzept.

Ich würde mich als Abteilungsleiter natürlich freuen, wenn wir durch das professionelle Training der Tennisschule Willi noch weitere Jugendliche begeistern könnten und die auch mal "reinschnuppern".

rh





Inh. Vilelev Vessilev
Dipl. Tennistrainer und Sportmanager NSA
VDT - Staatl. gepr. Tennislehrer
DTB - B - Trainer
PTR-Professional
Stützpunktleiter STV (Bezirk Schwaben)
www.tennisschule-willi.de

Ihre Trainer vor Ort der Tennisschule „Willi“

Hallo, wir möchten euch hier, als Trainer des SC Staig, ein paar Details zu unserer Person sowie zu unseren früheren und heutigen Tennis-Tätigkeiten aufzählen. Wir würden uns freuen, wenn wir unsere Tennis-Erfahrungen an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter geben könnten.



Heinz-Jürgen Ismar



Malinka Pashova

- Dipl.-Tennistrainer und Sportmanager der ITA
- VDT-lizenziierter Tennislehrer
- DTB B-Trainer
- Zertifizierter Cardio-Tennis Trainer
- Speedminton-Trainer
- Vereinsmanager
- Auslandsaufenthalte in: USA, Thailand, Gambia
- Trainer in der Klaus Hofsaß Akademie in Marbella
- 5 Jahre Leiter des „HEAD-Tenniscamps“ in Berchtesgaden
- Trainingspartner von den ehemaligen Fed-Cup Spielerinnen Claudia Kohde und Bettina Bunge.
- Seit 2009 im Trainer-Team der Tennisschule „Willi“, Tennisschule des Jahres 2009
- Trainer und Jugendwart beim TC Ketttershausen

- Geb. 1977, verheiratet, 1 Kind
- VDT-lizenzierte Tennislehrerin
- DTB C-Trainer
- 5 Jahre Leiterin der Urlaubs-Tennisschule „Willi“ in Bulgarien
- Seit 2002 im Trainer-Team der Tennisschule „Willi“, Tennisschule des Jahres 2009

Erreichbar: **08333/3806 oder 0173/8406859**
E-Mail: hjismar@online.de

Erreichbar: **08221/201179**
E-Mail: tennisschule.willi@t-online.de

Unser Konzept:
Unser Ziel ist es, Tennisspieler vom Anfänger an bis hin zum Leistungsspieler zu begleiten, ihre sportlichen Fähigkeiten ständig zu verbessern und die Freude am Tennisspielen zu erhöhen. Dies trifft für Kinder und Jugendliche genauso zu, wie für die Erwachsenen. Optimale modernste, sportwissenschaftlich abgesicherte Trainingsmethoden garantieren eine kontinuierliche Weiterentwicklung der sportlichen Fähigkeiten, aber auch im mentalen und taktischen Bereich bilden wir unsere Schüler weiter. Ganz großen Wert legen wir auf einer koordinativen und konditionellen Schulung jedes einzelnen Spielers, wir fördern ganz gezielt seine Stärken, vermitteln die unerlässliche Technikschiulung und arbeiten immer wieder daran, dass persönliche Fehler abgestellt werden.
In diesem Sinne – Just Do It!

TT-Jugend weiter auf Erfolgskurs

Wie schon die Jahre zuvor blickt die Abteilung auf ein sehr erfreuliches und erfolgreiches Jahr im Bereich der Jugend zurück. Mehrere Trainingsabende in der Woche, an denen größtenteils qualitativ hochwertiges Training unter der Leitung von Jugendtrainer **Martin Neef** oder verschiedener Übungsleiter stattfindet, spiegeln sich in den Ergebnissen wider und garantieren allen Beteiligten viel Spaß bei gebotener Ernsthaftigkeit und Disziplin.

Wie gewohnt liefen die Mannschaftswettbewerbe in den unterschiedlichen Klassen besser als erwartet. Nachdem die komplette 1. Jungenmannschaft nach der Saison 2009/2010 zu den Herren wechselte und zudem die 3. und 4. Jungenmannschaft aufgestiegen waren, starteten nahezu alle Jugendspieler eine Klasse höher.

Alle Mannschaften gingen daher mit dem Ziel „Klassenerhalt“ in die neue Saison. Überraschenderweise hatte aber keine Jugendmannschaft etwas mit dem Abstieg zu tun, sondern man richtete teilweise den Blick eher nach oben und konnte den einen oder anderen Favoriten ärgern. Bestes Beispiel dafür war die 2. Jungenmannschaft, die vor der Saison von der Konkurrenz als klarer Abstiegskandidat eingestuft wurde und am Ende auf einem hervorragenden dritten Platz landete. Ein Grund dafür waren mit Sicherheit auch unsere beiden Neuzugänge **Nico Wenger** und **Tom Duffke**, die eine super Saison spielten und trotz ihres jungen Alters ohne weiteres mit den Älteren mithalten konnten.

Aber auch viele weitere Spieler haben im letzten Jahr einen großen Sprung gemacht und konnten eine gute Entwicklung nehmen.

Es ist als großer Erfolg zu bewerten, dass alle Mannschaften ihre Spielklasse sicher halten konnten, einige sogar unerwartet mit um den Aufstieg spielten. Erstmals war der SC Staig in allen Spielklassen der Jungen – von der höchsten bis zur niedrigsten – mit zumindest einer Mannschaft vertreten. Die Planungen für die neue Saison laufen noch, so dass noch keinerlei Saisonziele genannt werden können.

Auch im Bereich des Einzelsports konnte die Abteilung im Gegensatz zu fast allen anderen Vereinen im Bezirk Ulm glänzen. Die männliche Jugend des SC Staig steht momentan konkurrenz-

los an der Spitze des Bezirks und auch überregional konnten einige Spieler mit guten Ergebnissen auf sich aufmerksam machen. Bei den Jungen U 18 konnten sich sowohl **Lukas Zimmermann**, als auch **Louis Häußler** (beide Herren II) für das Baden-Württembergische Top 24 qualifizieren. Während Louis Häußler ein gutes Turnier um die Plätze 9-16 spielte, musste Lukas Zimmermann verletzungsbedingt die Teilnahme leider absagen. Bei den Jungen U 15 hatte der SC Staig ebenfalls ein Eisen im Feuer. Mit dem Neuzugang vom letzten Jahr, **Laurin Sill**, konnte man auch in dieser Konkurrenz durch eine gute Leistung des Linkshän-

ders eine gute Platzierung landen. Bei den Jüngsten, sprich in der Konkurrenz der Jungen U 13, konnte sich die Abteilung mehr als sehen lassen. Mit **Nico Wenger** und **Tom Duffke** hatte man zwei große Hoffnungsträger für die Zukunft am Start, die bei ih-



Nico Wenger (links) und Tom Duffke spielten beim "Baden-Württembergische Top 24" in der Konkurrenz der Jungen U 13 ein klasse Turnier

rer ersten Teilnahme ein klasse Turnier spielten und am Ende einen guten Platz im Mittelfeld erreichten. Zwei große Talente also beim SC Staig, die Hoffnung auf mehr machen und von denen man sicher noch einiges hören wird.

Um weitere Talente zu finden sucht die Abteilung Nachwuchs, vor allem aus den Jahrgängen 2000 und jünger, damit weitere gute Spieler nachkommen und den bisherigen Erfolg fortsetzen.

kk

1. Herrenmannschaft etabliert sich in der Oberliga

Am 17. April 2011 beendete unsere 1. Herrenmannschaft ihre erste Saison in Deutschlands vierthöchster Liga mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das lachende Auge ist einfach zu erklären. Die Mannschaft gewann an diesem Tag gegen den Tabellenführer aus Offenburg und belegte in der Abschlusstabelle einen bravourösen sechsten Platz (mit 20:16 Punkten). Das selbstgesteckte Minimalziel des Klassenerhalts wurde somit erreicht, und auch sonst konnte die Mannschaft mit ihrem Auftreten in der Oberliga durchweg zufrieden sein. Es waren immerhin nur vier Punkte Rückstand zum Meister aus Steinheim.

Aber es gab auch ein weinendes Auge... Leider war das Auswärtsspiel in Offenburg nicht nur das letzte Saisonspiel, sondern es war gleichzeitig der letzte Auftritt der beiden Spitzenspieler **Martin Pavlica** und **Valeriy Rakov**. Beide waren nicht einfach nur Mannschaftskollegen, sondern waren, und sind es heute immer noch, gute Freunde, mit denen die ganze Abteilung viel Spaß hatte. Martin wird in der kommenden Saison in der ersten polnischen Liga an die Platte gehen und Valeriy sucht die Heraus-

forderung im tschechischen Oberhaus. Wir wünschen den beiden viel Erfolg dabei!

In einer Disziplin war der SC Staig dagegen meisterlich. Mit einem Zuschauerschnitt von 78 Fans pro Heimspiel war die Gemeindehalle Staig-Altheim der bestbesuchte Spielort der Oberliga. Dies zeigt einmal mehr, dass die 1. Herrenmannschaft bzw. die Tischtennisabteilung des SC Staig ein absolutes Aushängeschild der Tischtennis-Region darstellt.

Für die kommende Oberligasaison hat sich das Gesicht der Mannschaft deutlich verändert. Nachdem auch **Joerg Schneider** nach vielen Jahren der Zugehörigkeit zur 1. Herrenmannschaft nicht mehr weiterspielen wird (unterstützt die dritte Herrenmannschaft beim Kampf um den Aufstieg), müssen gleich drei Spieler ersetzt werden. Durch einen glücklichen Zufall und die guten Kontakte von **Marcel Harler** zu den Spielern der TTF Lieberr Ochsenhausen, gelang es, **Gerd Richter** (36 Jahre, zweifacher Deutscher Juniorenmeister, Deutscher Mannschaftsmeister, usw.) und **Thomas Huber** (30 Jahre, Baden-Württembergischer Ranglistenspieler) für den SC

Staig zu begeistern. Gerd wird die Mannschaft als Spitzenspieler in die neue Saison führen und Thomas wird im mittleren Paarkreuz für Punkte sorgen. In diesem Paarkreuz wird auch der dritte Neuzugang an den Tisch gehen. Den Tischtennisinteressierten der Region muss man **Andreas Brandt** (40 Jahre) nicht vorstellen. „Mr. Tischtennis“ der Region Ulm wechselt vom TTC Witzighausen nach Staig und sucht noch einmal die Herausforderung in der Oberliga. Somit geht der SC Staig als einziger Verein der Oberliga mit einer rein regionalen Aufstellung ins Rennen und hofft damit auch, noch mehr Interesse in der Gemeinde Staig und in Ulm zu wecken. Der Titel „die meisten Zuschauer“ soll nun mal in Staig bleiben. Am Saisonziel hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert: Klassenerhalt!

Die Mannschaft und die Abteilung würden sich auch in der kommenden Saison (Beginn ab Mitte September) über zahlreiche Unterstützung bei den Heimspielen (sonntags um 14.30 Uhr) freuen. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein.

ms

Damen I ohne Glück in der Verbandsklasse

Nach einer eher glück- und erfolglosen Saison konnte die Verbandsklasse Süd leider nicht gehalten werden und so gehen unsere Damen in diesem Jahr wieder in der Landesliga an den Start.

Personell wird es in der Mann-

schaft keine Veränderungen geben.

Neben **Sabine Fink**, **Julia Häußler**, **Nadine Kittelberger** und **Carolin Kittelberger** wird in dieser Saison auch **Cordula Holterbork** wieder vermehrt zum Einsatz kommen.

Da die Landesliga auch in diesem Jahr sehr stark und ausgeglichen sein wird, ist ein konkre-

tes Saisonziel im Vorfeld kaum zu definieren.

Mit einer guten Vorbereitung, bei der die Damen weiterhin von **Peter Schlichting** unterstützt werden und mit bewährtem Teamgeist will man dort jedoch versuchen, wieder in die Erfolgspur zurückzufinden.

nk

2. Herrenmannschaft feiert Meisterschaft und Aufstieg

Dank einer makellosen Rückrunde holten wir uns mit 33:3 Punkten die Meisterschaft in der Bezirksliga Gruppe 7 vor dem TTC Burgberg.

Mit einem Punkt Vorsprung gingen wir in die Rückserie, in der wir an den ersten beiden Spieltagen ausgerechnet in Unterkochen und Herrlingen antreten mussten, gegen die wir in der Vorrunde noch unsere einzigen Punkte abgegeben hatten.

Doch diesmal sollte es anders laufen. Zunächst konnten wir uns knapp gegen Unterkochen durchsetzen, ehe wir den TSV Herrlingen auswärts aus der Halle fegten. Was danach folgte, brachte unsere Gegner immer wieder ungläubig ins Staunen. Wir spielten

Steigerung in den Doppeln immer wieder der Grundstein zum Sieg.

Dementsprechend selbstbewusst reisten wir auch zum großen Showdown um die Meisterschaft nach Burgberg, deren Mannschaft bis zu diesem Zeitpunkt nur zwei Punkte hinter uns lag. Mit der Unterstützung zahlreicher Zuschauer bewältigte unsere Mannschaft auch diese Aufgabe mit Bravour, und nach dem 9:4 Erfolg war der Weg zur Meisterschaft frei. Nach zwei weiteren Siegen über Neunstadt und Blaustein waren auch die letzten Zweifel beseitigt und die Meisterschaft konnte gefeiert werden.

In der Rückrunde spielten wir mit **Louis Häußler, Lukas Zimmermann**,

aufweisen. Besonders erwähnenswert ist die Einzelbilanz von **Louis Häußler**, der mit 28:8 Siegen die Spielerrangliste anführte. In den Doppeln ist vor allem die Bilanz unseres Spitzendoppels **Zimmermann/Häußler** beeindruckend, das sich während der gesamten Saison lediglich 1 Mal geschlagen geben musste. Nicht zu vergessen sind auch **Joerg Schneider, Helmut Stolz, Matthias Streiter, Matthias Häußler** und **Tizian Sanin**, die bei uns ausgeholfen haben und stets zuverlässig punkteten.

In der neuen Saison werden wir das "Projekt Landesliga" in Angriff nehmen und versuchen, uns schnell in der neuen Klasse zu etablieren. Unser Ziel ist ein Mittelfeldplatz, allerdings wollen wir auch dem ein oder anderen höher eingeschätzten Team ein Bein stellen. Personell wird sich dabei nur wenig ändern, unser Gerüst mit unserem Capitano **Manfred Schneider** und den jungen Spielern **Lukas Zimmermann, Louis Häußler, Elias Sanin** und **Daniel Hirschle** wird erhalten bleiben. Komplettiert wird unsere Mannschaft von **Christian Streiter**, der als neuer Spitzenspieler in unser Team rückt. Somit haben wir mit zwei sehr erfahrenen Spielern und vier Nachwuchskräften eine gute Mischung, womit wir für die neue Saison gut gerüstet sein sollten.

dh



Meister und Aufsteiger in die Landesliga: v.l. Daniel Hirschle, Tizian Sanin, Louis Häußler, Lukas Zimmermann, Jörg Anhorn und quer Elias Sanin

uns ein um's andere Mal in einen wahren Rausch und landeten weitere deutliche Siege. Dabei war vor allem unsere deutliche

mermann, Elias Sanin, Manfred Schneider, Daniel Hirschle und **Jörg Anhorn**. Allesamt konnten wir positive Bilanzen

Abteilungsversammlung 2011

Turnabteilung nur unter kommissarischer Leitung

Turnusgemäß werden alle zwei Jahre die Ausschussmitglieder neu gewählt. Abteilungsleiterin Tina Rank wollte sich neben sechs weiteren Ausschussmitgliedern nicht mehr zur Wahl stellen.

Dies war unter anderem mit ein Grund, dass die Turnabteilung bereits ein Jahr vorher mit der Ausarbeitung eines umfangreichen Handbuches begonnen hat. Hier sollen alle Beschlüsse und Regelungen festgehalten werden. So können künftige Ausschussmitglieder jederzeit auf die bereits gefassten Beschlüsse zurückgreifen. Das Handbuch konnte rechtzeitig zur Abteilungsversammlung fertiggestellt werden.

Fast alle ausstehenden Positionen konnten wieder besetzt werden, einige Positionen wurden zusammengefasst. Jedoch konnte für die Stelle des Abteilungsleiters kein Nachfolger gefunden werden.

Auch die tatkräftige Unterstüt-



Zuständig für die Turnabteilung: v. l. Nina Luigart, Vanessa Haag, Conny Neukamm, Alexander Seitter, Ursula Hertle, Peter Schneider, Peter Stifter, Stephan Schaten, Tina Rank, Dominik Huber und Anja Bochtler. Auf dem Bild fehlen: Alexandra Schaten, Helga Janz und Monika Kienhöfer

zung des Hauptvereins brachte nicht den erhofften Erfolg. Obwohl die Turnabteilung nun sehr gut aufgestellt ist, wollte sich dieser Aufgabe niemand stellen. Bereits vor einigen Jahren wurde die Turnabteilung in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt, so dass

die Aufgaben der einzelnen Bereichsleiter überschaubar bleiben.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleitung: unbesetzt	unbesetzt (kommissarisch Tina Rank)
Stv. Abteilungsleiterin Turnen:	Alexandra Schaten
Stv. Abteilungsleiter Freizeitsport:	Alexander Seitter
Kassierer:	Stephan Schaten
Schriftführerin und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Conny Neukamm
Freizeitsport männl./gemischt:	Peter Schneider
Fitness, Gesundheitssport, Allkampf:	Helga Janz
Kleinkinderturnen:	Vanessa Haag
Wettkampfturnen männl.	Dominik Huber
Wettkampfturnen weibl.:	Anja Bochtler
Showgruppen, Freizeitsport weibl. und Sport für Ältere:	Ursula Hertle
Beisitzer:	Nina Luigart, Peter Stifter, Monika Kienhöfer

Die "Gang" des SC-Staig

Schrott-Rock mit Männern bei den Hipp Hopps

Da die Hipp-Hopps unbedingt ein paar Männer in eine neue Choreografie mit einzubinden. So wurde bei den "Gameboys" angefragt, die gleich mit Begeisterung zugestimmt haben. Eine neue Showgruppe ist entstanden: Die **"Gang des SC-**

Staig".

Nach einigen Überlegungen, was in dieser Konstellation auf die Beine gestellt werden könnte, kam die zündende Idee. Mit Auto-Schrottteilen wie Kotflügel und Motorhaube sowie mit Fahnen wird ein Auto symbolisiert. Es wird getrommelt, Seil gesprungen und es werden Fahnen geschwungen.

Trotz zweier unfallbedingter Ausfälle bei den Männern entstand nach und nach innerhalb kürzester Zeit (nach nur 3 Monaten) eine neue spritzige Aufführung, die allen Mitwirkenden sehr viel Spaß macht.

Die Aufführung nennt sich **„Schrott-Rock“**. Mit insgesamt ca. 6 Auftritten werden sie in Stuttgart auf dem Gymfestival zu sehen sein.

cn



Die Mischung macht's

Hurra!! Sommer, Sonne und nachmittags frei....

... so war es gestern (5. Juli 2011) bei Alina. Eine ungewöhnliche Situation, die sehr selten vorkommt. Da wird die Zeit doch gleich genutzt, um mal mit der Familie zum Baden zu gehen. Was für andere alltäglich und vollkommen normal ist, genießt Alina in vollen Zügen und freut sich riesig darüber. Ja bei 25 Stunden Training in der Woche bleibt nicht mehr viel Zeit für andere Dinge. So ist es bei **Alina Ernst**, einer jungen Leistungsturnerin, die für das Turnen lebt.

Bereits im Alter von 4 Jahren, im Jahr 2002, hat für Alina mit dem Förderturnen im SC Staig unter der Leitung ihrer Trainerin **Maria Schneider** die sportliche Laufbahn begonnen. Ein Jahr später war sie bei einer Auswahl von Mädchen dabei, die Schnuppertage im Leistungszentrum Ulm absolvieren durften.

Aus diesen Schnuppertagen wurde ein regelmäßiges Training im Leistungszentrum (LZ) mit 3 Trainingseinheiten in der Woche. Zwischenzeit-

lich sind aus 6 Stunden Training 25 Stunden wöchentliches Training geworden.

Neben dem Training finden an den Wochenenden dann noch so manche Einzel- und Mannschaftswettkämpfe statt. Bei den Einzelwettkämpfen startet Alina Ernst für ihren Heimatverein, den SC

Staig, was uns sehr freut. Da wir im SC Staig keine Mannschaft in der passenden Leistungsklasse stellen können, turnt Alina in der Mannschaft des SSV Ulm zurzeit in der 2. Liga.

Vor wenigen Wochen erturnte sich Alina im Jahrgang 98 bei den **B a d e n -** Württembergischen Meisterschaften den Meistertitel im Gerätevierkampf (Boden, Barren, Schwebebalken, Sprung). Die Qualifikation für die Deutschen Jugendmeisterschaften war somit geschafft. Bei den Deutschen Meisterschaften belegte sie dann unter 23 Teilnehmerinnen den 8. Platz. Der SC Staig freut sich mit Alina über dieses tolle Ergebnis und gratuliert ihr recht herzlich.

Doch ohne Fleiß kein Preis! Dass ein Meistertitel nicht ohne erheblichen Einsatz erreicht werden kann, darf wohl jedem klar sein. Doch wie hoch ist der Preis für Alina's Erfolg? Dies wollten wir schon genau wissen und haben Alina selbst gefragt:



Fortsetzung von Seite 32

Ulrike Geiselmann: *Alina, du bist 13 Jahre alt und somit noch schulpflichtig. Wie lassen sich 25 Stunden wöchentliches Training und Schule vereinbaren? Bleibt ausreichend Zeit für die Schule?*

Alina: Ich habe das Glück, am Anna-Essinger Gymnasium zu sein und dies im sportlichen Zug. Wenn andere Schüler z.B. Bildende Kunst oder Schulsport haben, darf ich im Leistungszentrum trainieren. Somit habe ich nur einmal Nachmittagsunterricht.

Ulrike Geiselmann: *Und wann lernst du dann noch für die Schule?*

Alina: Lernen muss ich zum guten Glück nicht viel. Und wenn ich mal lernen muss, dann fällt dies mir sehr leicht.

Ulrike Geiselmann: *Wie sieht es dann mit weiteren Freizeitaktivitäten aus?*

Alina: Gibt es keine. Evtl. gehe ich alle paar Monate mal mit einer Freundin in die Stadt zum Bummeln. Die wenigen Stunden, die übrig bleiben, verbringe ich mit meinen Eltern und meinem Bruder.

Ulrike Geiselmann: *Musst du als Leistungssportlerin auf weitere Dinge verzichten?*

Alina: Ja, und dies fällt mir sehr schwer. Ich esse liebend gerne Süßigkeiten und die muss ich komplett streichen, da sonst der Speck ansetzt. Damit ich nicht in Versuchung komme, gibt es bei uns zuhause keine „Süßigkeiten-schublade“.

Ulrike Geiselmann: *Alina, hast du sportliche Wünsche/Ziele?*

Alina: Mein großes Ziel ist es, ab der nächsten Saison in der 1. Liga dabei zu sein und erfolgreich

zu turnen, nachdem uns der Aufstieg bereits nicht mehr genommen werden kann. Der größte Wunsch für mich ist, keine größeren und langwierigen Verletzungen zu bekommen, denn dies könnte sonst das AUS bedeuten.

Ulrike Geiselmann: *Wenn du weiter nach vorne blickst, was willst du mal beruflich machen?*

Alina: Auf alle Fälle in Richtung Sport – z.B. Lehrerin in Sport und Sprachen (Englisch und Französisch), dies sind auch meine Lieblingsfächer.

Ulrike Geiselmann: *Alina, vielen Dank für deine Antworten. Der SC Staig wünscht dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg. Und nun noch abschließend eine Frage an deine Mama:*

Manuela, was bedeutet der Leistungssport von Alina für die ganze Familie?

M a n u e l a

Ernst: Das Familienleben richtet sich nach den sportlichen Aktivitäten von Alina. Urlaub ist im Prinzip nur möglich in den 2 Wochen L Z - F e r i e n . Doch die knappe freie Zeit genießen wir g e m e i n s a m und freuen uns mit Alina über ihren Spaß und Erfolg.

Ulrike Geisel-

mann: *Vielen Dank.. Euch allen dann schöne gemeinsame Ferien.*

Ja, ganz schön hoch der Preis. Nicht nur für Alina, sondern für die komplette Familie. Schön, dass alle an einem Strang ziehen und für Alina da sind.

Das Gespräch führte Ulrike Geiselmann

Das Tanzen ist ihre Leidenschaft

Carolyn Johne, 31, wohnt seit 8 Jahren in Staig. Ihr großes Hobby ist das Tanzen. Sie ist als Übungsleiterin in der Turnabteilung aktiv. Zurzeit betreut sie die Gruppe "Dance Kids". Wir wollen unseren Lesern Carolyn an dieser Stelle kurz vorstellen.

InForm: Carolyn, seit wann lebst Du in Staig?

Carolyn: Seit 2003. Damals bin ich von Ulm hierher gezogen. Aufgewachsen bin ich aber in Unterkirchberg.

InForm: Und seit wann bist Du Mitglied im SC Staig?

Carolyn: Ebenfalls seit 2003 – ich habe mit Mutter-Kind-Turnen angefangen, da meine beiden Kinder damals noch klein waren.

InForm: Welche Sportarten magst du selbst?

Carolyn: Zumba und Reiten – für mehr bleibt keine Zeit!

InForm: Wie bist Du zum Tanzen und zu Deiner ÜL-Funktion bei den Dance Kids gekommen?

Carolyn: Ich bin mit 14 in die Tanzschule und habe dort die Standard- und Lateintanzkurse besucht. Dann habe ich dort weitergemacht, weil es mir Spaß machte und habe nach und nach bis 17 die ganzen Abzeichen gemacht (Bronze, Silber, Gold und bis zum höchstmöglichen Super-Gold-Star Rang 3). Mit 19 habe ich dann aus Zeitmangel mit dem Turniertanzen aufgehört. Als ich später in Staig lebte, bin ich als Übungsleiterin bei den Vorschul- und 1.Klasse-Turnerinnen angesprochen worden, da ich damals ja schon die Zumba-Kurse gegeben habe, ob ich nicht für die Gruppe der 6-9-Jährigen einen



Carolyn Johne mit ihren "Dance Kids"

Tanzkurs anbieten möchte.

InForm: Kannst Du uns ein bisschen über Deine Dance Kids erzählen?

Carolyn: Die Mädchen sind ja zwischen 6 und 9 Jahren alt und haben sehr viel Spaß, manchmal ist es natürlich auch ein bisschen laut und es wird viel herumgealbert, aber viele sind mit einer hohen Motivation dabei. Zu Anfang war die Gruppe fast etwas zu groß. Dann kam eine Zeit, in der ich mal mit 2-3 Kindern dastand, da muss es eine Zeitlang zu Missverständnissen gekommen sein, weil die Kinder jedes Mal - auf ihr unentschuldigtes Fehlen angesprochen - erzählten, man habe gehört, das Tanzen falle aus. Jetzt hat sich das aber wieder gut eingespielt und es sind etwa 10 Kinder und, wie in diesem Sport sehr oft der Fall, ausschließlich Mädchen.

InForm: Welche Vorhaben planst Du, z.B. Auftritte, o.ä.?

Carolyn: Die Kinder hätten ger-

ne mal eine Gelegenheit, zu zeigen, was sie können. Leider hatten wir bisher noch keine Möglichkeit dazu. Auch bei der Kinderweihnachtsfeier hatten wir keinen Auftritt. Bis jetzt haben sie also nur 2 Mal ihren Eltern einen Tanz gezeigt, sind noch nie öffentlich aufgetreten. So etwas würde ich gerne in diesem Jahr mit ihnen machen. Außerdem wurde ich schon gebeten, eine weitere Tanzgruppe für die 10-13/14-Jährigen zu übernehmen, da für diese Altersgruppe im Bereich der Turnabteilung zur Zeit kein großes Angebot vorhanden ist. Ich kann das aus Zeitgründen nicht – es wäre aber schön, wenn sich dafür eine Übungsleiterin finden würde. Dann könnten wir eventuell auch manchmal etwas gemeinsam auf die Beine stellen!

Das Gespräch führte Conny Neukamm

Fitness-Cup im Geräteturnen für 5- 9-Jährige

Der erste Fitness-Cup des SC Staig fand am 22. Mai ab 9.00 Uhr statt.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmen starteten die 8 + 9-Jähri-

deckel hüpfen, auf Zeit, so oft sie können und noch ein paar Haltungsübungen. Bei den 9-Jährigen ist **Nadine Mebus** als einzige 4 Mal das Seil (4 Meter) hoch-

noch in der Halle waren. Diese Kinder mussten fast die gleichen Übungen absolvieren wie die Gruppe der 8+9-Jährigen, nur Balken und Sprung waren etwas anders. Balancieren mussten sie, wie anschließend auch die 5-Jährigen, über eine Wippe aus Langbänken vorwärts, rückwärts und seitwärts.

Die 5-Jährigen durften ebenfalls zeigen wie schnell sie schon rennen können und über die Reifen laufen. Und natürlich haben wir auch ein wenig Stützkraft und Spannungs- und Haltungsübungen mit ihnen gemacht. So dass sie hoffentlich den Weg im Geräteturnen weiter verfolgen werden.

Zur Belohnung gab es für alle Kinder eine Siegerehrung mit Medaillen, Urkunden und Geschenken. Nach dem großen Erfolg wollen wir den Fitness-Cup im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen.

ab



Freude in den Gesichtern nach einem gelungenen Wettkampf

gen in ihren Disziplinen. Eine Übung am Schwebebalken, auf den Kasten aufhocken und einen Streck sprung absolvieren, Seile hochklettern, sprinten, über Hindernisse (Reifen) laufen, Handstand machen, auf einen Kasten-

gekllettert, echt eine tolle Leistung. Gleich im Anschluss an den ersten Durchgang folgte die Siegerehrungen.

Danach kamen die 6+7-Jährigen dran. Da war das Gewusel noch groß, da die älteren Kinder